

Die Menschen, nicht die Häuser machen die Stadt!

von Jörg Lange



http://www.love-green.de/specials/forum_nachhaltig_wirtschaften/



Freiburg, The perfect city

The perfect city

| ANZEIGE | SCHWERPUNKT



Freiburg gewinnt den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2012

... would be one that gives back to the environment exactly what it takes away from it. (Richard Rogers). Wir definieren Nachhaltigkeit als Leitlinie der Stadtentwicklung kürzer: „Green City Freiburg“ verknüpft die stadtpolitischen Ziele einer nachhaltigen Entwicklung mit Wirtschaft, Wissenschaft, Umweltbildung und Bürgerengagement. Dafür ist Freiburg 2012 als „Deutschlands nachhaltigste Großstadt“ ausgezeichnet worden. Das sind unsere Schwerpunkte:

Energie + Klimaschutz

Die Energiewende hat hier schon 1975 begonnen: Der Widerstand gegen das AKW Wyhl war der Beginn der Antiatomkraft-Bewegung. Freiburg setzt konsequent erneuerbare Energien aus Wasserkraft, Wind, Biomasse und Sonne ein. 40 Prozent weniger CO₂ bis 2030 – die Hälfte ist bereits erreicht. Energieeffizienz, Energiesparen sind Ziele der Stadtpolitik. Private Haushalte werden vollständig mit zertifiziertem Ökostrom versorgt. Mit dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE) und zahlreichen Produktions- und Dienstleistungsunternehmen ist Freiburg ein europaweit führendes Zentrum für Forschung und Anwendung der

Mobilität + Verkehr

1984 wurde erstmals in Deutschland die übertragbare „Umweltschutzkarte“ eingeführt. Die Fahrgastzahlen im ÖPNV haben sich seitdem mehr als verdreifacht. Die heutige „Regiokarte“ ist jetzt das Rückgrat eines integrierten öffentlichen Nahverkehrssystems für die Stadt und die Region. Die Stadt und der Regio-Verkehrsverbund investieren in neue Stadtbahnprojekte und den Ausbau des regionalen Schienenverkehrs. Mit Erfolg: 70 Prozent aller innerstädtischen Wege werden umweltfreundlich ohne Auto zurückgelegt, mit ÖPNV, Fahrrad oder zu Fuß. Und selbstverständlich fahren Freiburger Stadtbahnen ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Quellen.

Planen + Bauen

Die „Freiburger Stadtbau“ (FSB) realisiert ein Programm zur energetischen Sanierung mit weit reichenden Wärmeschutzstandards über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Auf städtischen Grundstücken, durch städtebauliche Verträge und bei eigenen Bauprojekten gilt Passivhausstandard. Das spart Energie und entlastet die Mieterhaushalte bei den Nebenkosten. Das Märkte- und

der kurzen Wege“: Mit Arbeitsplätzen und Einkaufsmöglichkeiten in den Stadtteilen statt Verbrauchermärkten auf der grünen Wiese, und mit einer vitalen, attraktiven Innenstadt.

Nachhaltigkeitsmanagement

Nachhaltigkeit ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Gemeinderat und Verwaltung. Die Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement initiiert, steuert und koordiniert Projekte und arbeitet mit bürgerschaftlichen Gruppen, Wissenschaft und Wirtschaft zusammen. Sie ist Geschäftsstelle des Freiburger Nachhaltigkeitsrats.

Kontakt

Freiburg
IM BREISGAU

Stadt Freiburg im Breisgau

Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement

Leitung: Simone Ariane Pflaum
(Tel.: +49 (0)761 / 2 01- 10 70)

Mitarbeiterin: Katrin Tröster
(Tel.: +49 (0)761 / 2 01 - 10 71)

Rathausplatz 2-4
79098 Freiburg
nachhaltigkeitsmanagement@stadt.freiburg.de



und andere...

Stuttgart

2007 Deutscher Fahrradpreis

2009 Auszeichnung „Ort der Vielfalt“ durch die Bundesregierung

2012 Nachhaltigste Stadt Deutschlands...

oder

Ludwigsburg

2009 Deutscher Nachhaltigkeitspreis „Zeitzeichen“

2010 European Energy Award

2010 Gewinner des Wettbewerbs „Klimaneutrale Kommune“

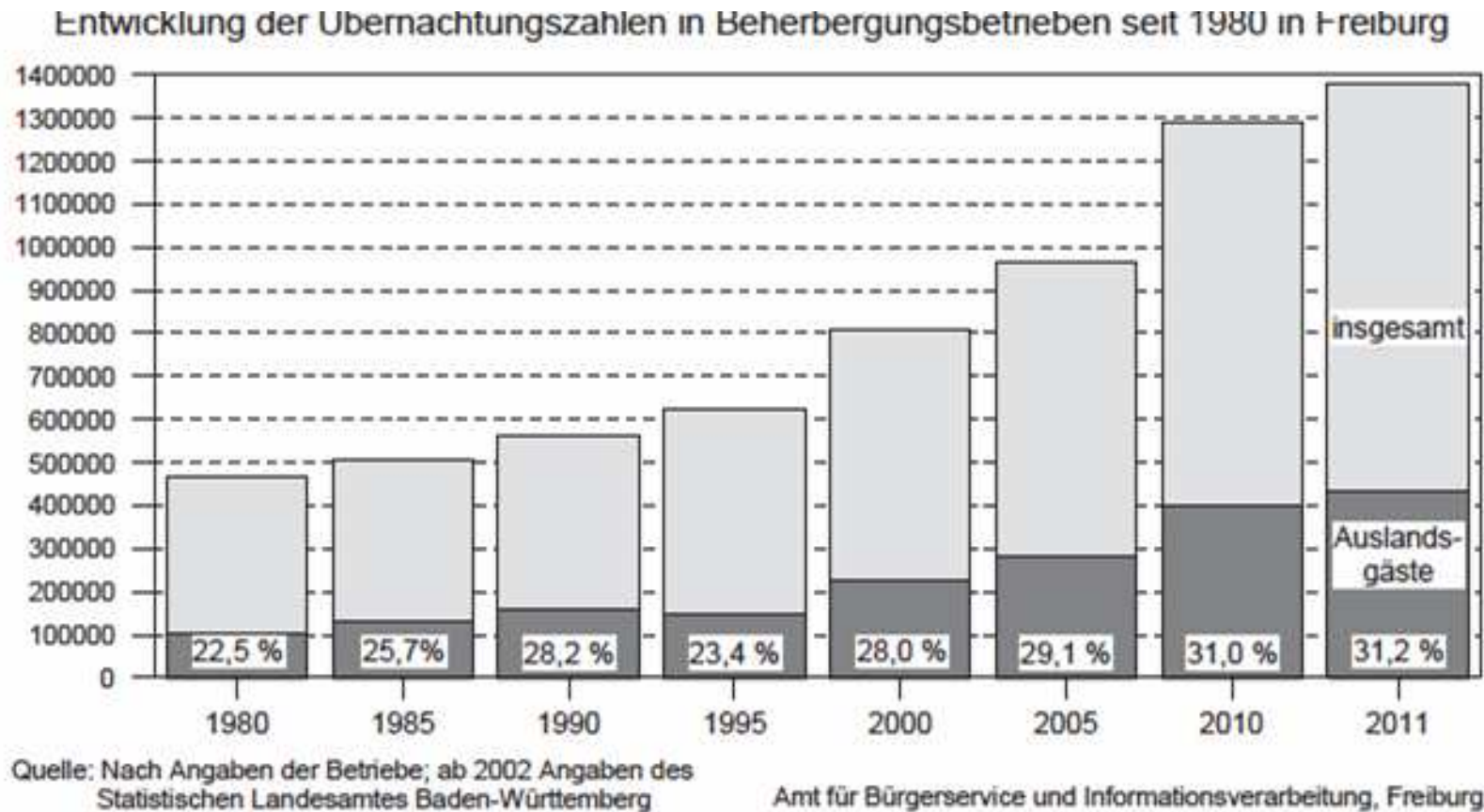
2010 Bundeshauptstadt Klimaschutz

2012 Nominierung für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis

Fair Trade Stadt

Übernachtungszahlen

Läuft doch alles Prima...?



und die Wirklichkeit?

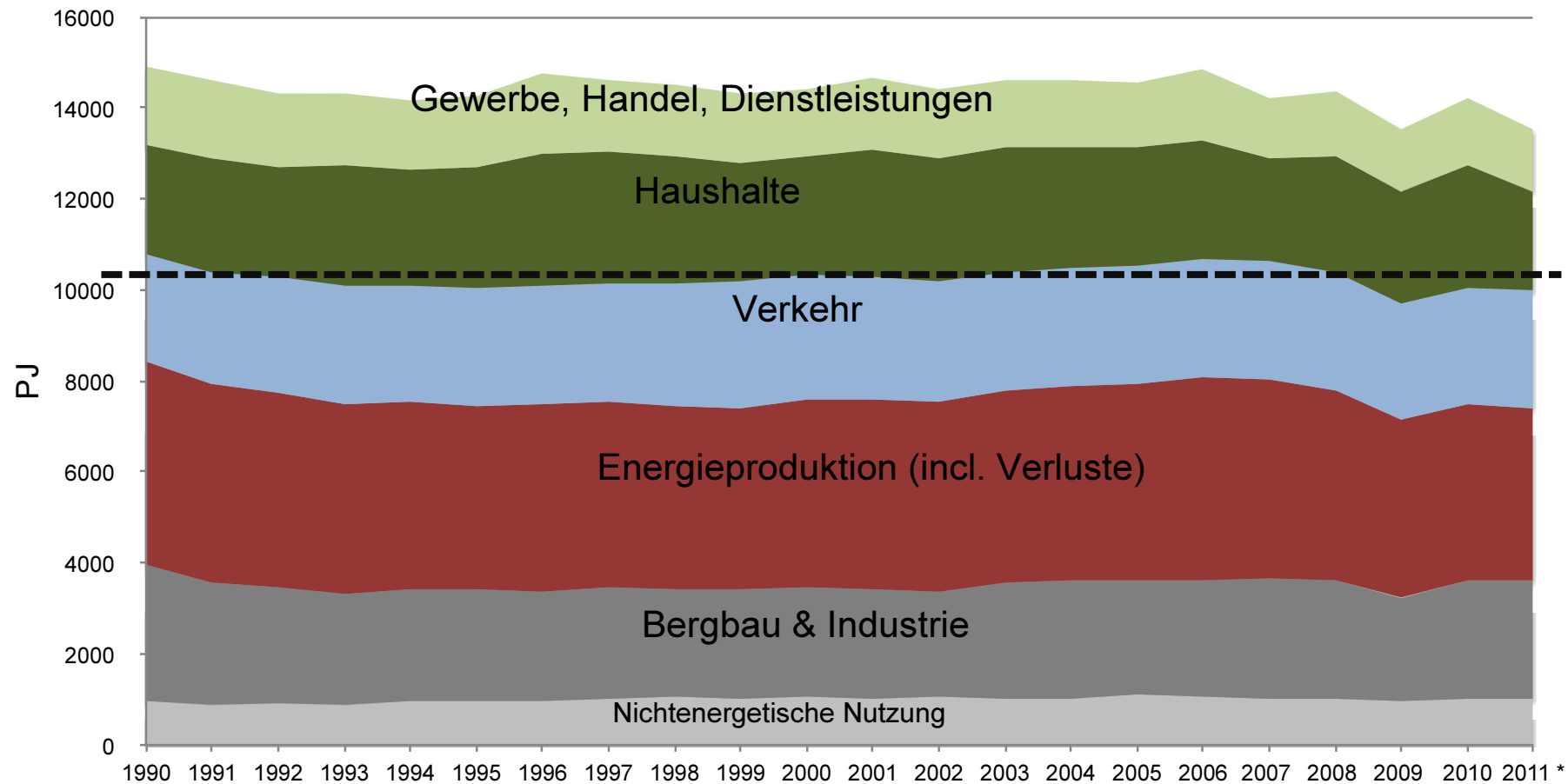
Gemäß dem 2-Grad-Klimaschutzziel stünden jedem Erdbewohner pro Jahr 1 Tonne an CO₂ zu.

Eine Flugreise von Frankfurt nach New York verursacht bereits 4,2 und nach Sidney 14,5 Tonnen.

Manche leisten sich Passivhäuser und gleichzeitig die Urlaubsreise auf die Kanaren?

Seit wenigen Jahren muss Getreide importiert werden, weil die Flächen in Deutschland für anderes genutzt werden...

Primärenergieverbrauch Deutschland



↑
Rio

↑
Kyoto

Quelle: AG Energiebilanzen e.V.

Ökologischer Fußabdruck von Freiburg Städtevergleich - ha pro Einwohner



Was bedeuten die Zahlen im Vergleich?

Weltweit

$\frac{7,3 \text{ Milliarden Hektar bio. Prod. Landfläche}}{6 \text{ Milliarden Erdenbürger}}$



1,2 ha

pro Erdenbürger

Deutschland

$\frac{35,6 \text{ Millionen Hektar}}{82,5 \text{ Millionen Einwohner}}$



0,43 ha

pro Bundesbürger

Baden-Württemberg

$\frac{3,5 \text{ Millionen ha}}{10,6 \text{ Mio. Einwohner}}$



0,33 ha

pro
Baden- Württemberger

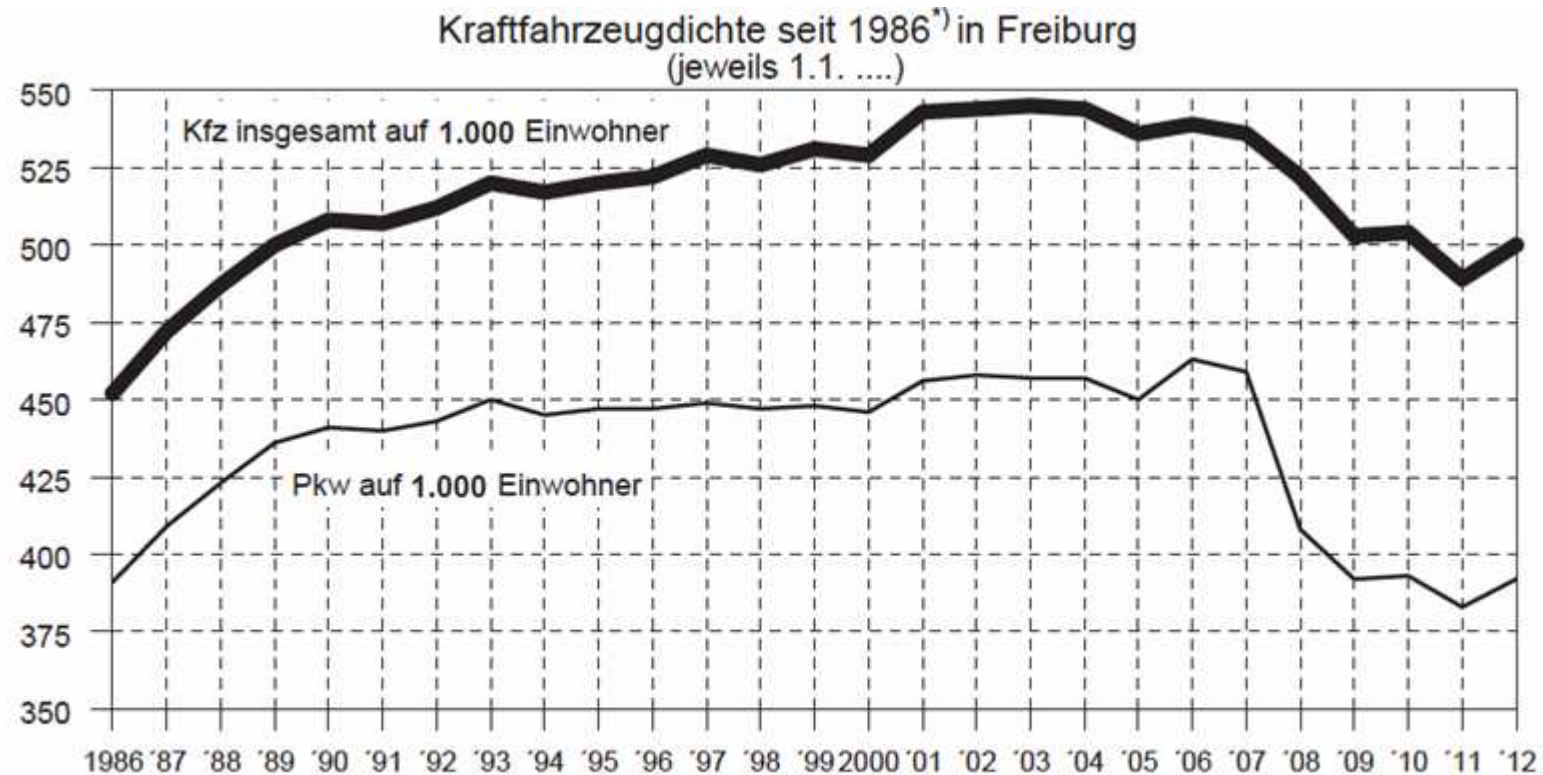
Freiburg real



3,9 ha

pro Freiburger

Pkw/Kfz auf 1000 Einwohner



^{*)} ab 2008 Verfahrensänderung
Quelle: Abteilung Bürgerservice

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Autostellplätze verteuern Wohnraum, Autostellplätze sind damit weder ökologisch noch sozial. Das Auto vor oder unter der eigenen Wohnung macht Menschen zu Autofahrern.

Pkw nach Motorleistung

5.1.11 Personenkraftwagen nach Motorleistung in kW¹⁾

Nachweisung	Jahr							
	2004	2005	2006	2007 ²⁾	2008 ³⁾	2009	2010	2011
Personenkraftwagen insgesamt	88119	.	.	81979	78857	79912	81871	83769
bis unter 37 kW	3134	.	.	2056	1725	1413	1299	1215
37 bis unter 55 kW	18029	.	.	14623	13407	12962	12723	12521
55 bis unter 66 kW	14289	.	.	13046	12419	12360	12383	12451
66 bis unter 85 kW	22867	.	.	21427	20256	20474	20813	21092
85 bis unter 100 kW	13417	.	.	11760	11012	11372	11613	11715
100 bis unter 110 kW	4068	.	.	5598	6137	6772	7303	7833
110 und mehr kW	12315	.	.	13458	13896	14558	15737	16942

Quelle: Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung

¹⁾ Leistung in PS = kW x 1,36. ²⁾ Ab 2007 Verfahrensänderung, Vorjahre daher nur bedingt vergleichbar ³⁾ Ab dem Jahr 2008 gibt es keine vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeuge mehr. Die Zahl der Kraftfahrzeuge ist nur noch die der aktuell im Zulassungsbezirk angemeldeten Kraftfahrzeuge.

Glauben wir, dass 50 Mio. KfZ in Deutschland oder rund 100.000 Fahrzeuge in Freiburg enkeltauglich sind?
 Nach der 2000 Watt-Gesellschaft sind es vielleicht 10 Mio. deutschlandweit oder 20.000 in Freiburg
 (übrigens weitgehend unabhängig vom Antrieb)

Wie wollen Sie wohnen?

- Möchten die Freiburger so wohnen wie in den Westarkaden?
- Wenn ich heute wissen kann, dass vielleicht nur 1/5 der Autos enkeltauglich ist, wie kann ich dann für einen Stadttunnel sein oder 1,5 Stellplätze pro Wohneinheit für Neubaugebiete (z.B. Zinklern) fordern?
- Was brauchen wir dringender, ein neues Fußballstadion oder die Sanierung der Staudinger Schule?
- Wenn ich wissen kann, dass wir bereits heute zu viel Fläche in Anspruch nehmen, wie kann ich da neue Siedlungsflächen ausweisen? Wo soll ein Ausgleich stattfinden?

Aufgabe von Politik?

- **Sind Begriffe wie das nachfragegerechte oder bedarfsübergreifende Bauen nicht gleichzusetzen mit kriterienlosem Bauen für jede und jeden, der sich die Grundstücke leisten kann?**

Welche Flächeninanspruchnahme ist enkeltauglich?

Nachverdichtung?

**Bewohnerzahl pro Quadratmeter Wohnfläche oder
Wohnfläche pro Hektar Landfläche?**

Was bedeutet enkeltauglich Wohnen?

- **Ziele der Nachhaltigkeit?**
- **Stimmt die Richtung?**
- **Arm und reich triftten weiter auseinander...!**
- **CO₂-Ausstoß weltweit nimmt zu!**

Stadt / Land?

- **Geben wir den ländlichen Raum auf?**

Umbau vor Neubau?

- **Wie bauen?**
- **Wie neu bauen?**
- **Standards, Gebäudehöhen,
Wohnungsgrößen**
- **Von wem?**

Für wen bauen?

- **Flüchtlinge?**
- **Hartz IV?**
- **Familien?**
- **Alleinstehende mit großem Flächenbedarf...**

Wir fordern den Gemeinderat auf...

- **genaue Ziele festzulegen, wie viel, warum und für wen bis 2020, 2030, 2040 gebaut werden soll, und wie viel neuen Wohn- Büro- und Gewerberaum wir für wen und warum brauchen,**
- **politische Vorgaben zu formulieren, um diese Ziele zu erreichen und entsprechend Grundstücke etc. zu vergeben und zu bebauen, Belegungsrechte anzukaufen und Mietbindungen zu verlängern,**
- **ausreichend und bezahlbaren Wohnraum für Hartz-4 und Sozialhilfeempfänger und einkommensschwache Haushalte vorzugsweise im Bestand zu schaffen,**
- **den Ruhenden Verkehr zu bewirtschaften,**
- **soziale und ökologische Kriterien für die Abgabe von Grundstücken vorzugeben,**
- **nur enkeltaugliches Bauen und Sanieren zuzulassen,**
- **alternative Wohn- und Lebensformen und –projekte zu fördern,**
- **in Überschwemmungsgebieten und in Natura 2000-, Natur- und/oder Landschaftsschutzgebieten keine neuen Bauflächen auszuweisen.**

<http://www.klimabuendnis-freiburg.de/>

- **Festlegung von konkreten Instrumenten zur Umsetzung der Ziele**
- **Städtebauliche, vertragliche und sozialpolitische Maßnahmen müssen zusammenpassen und vereinfacht werden. Hierzu gehören:**
- **Verlängerung von Mietpreisbindungen als Sofortmaßnahme**
- **Kauf von Belegungsrechten vor/statt Neubau**
- **Resolution zur Neuausrichtung des Sozialen Wohnungsbaus (langfristige Mietpreisbindung)**
- **Forderung nach Änderung der Richtlinien zur Erstellung des Mietspiegels: Orientierung an Bestandsmieten**
- **Bau und/oder Ausbau von altersgerechten Wohnungen insbesondere zum Tausch gegen familiene geeignete Wohnungen**
- **Bau und/oder Ausbau von Wohnungen für Menschen mit Unterstützungsbedarf**
- **Einrichtung einer Anlaufstelle zum Tausch von Wohnungen (z.B. altersgerecht gegen zu groß usw.)**
- **Erhalt und Sanierung von bezahlbaren Wohnungen vor Neubau**

<http://www.klimabuendnis-freiburg.de/>

- **Förderprogramme für energetische Sanierung in preiswerten Mietwohnungen (Stichwort warmmietenneutralen Sanierung)**
- **Grundsätzlicher Vorrang von Baugruppen und Wohnungsbaugenossenschaften, städtischen Gesellschaften vor Bauträgern für von der Stadt zu vergebenden Grundstücken, die eine dauerhafte soziale Bindung des Eigentums garantieren.**
- **Kostenfreie Angebote zur Energiesparberatung für einkommensschwache Haushalte stärker zu bewerben**
- **Statt neuen Stellplätzen auf dem eigenen Grundstück dezentrale Quartiersgaragen**
- **Einführung einer stadtweiten Parkraumbewirtschaftung von privaten und öffentlichen Stellplätzen**
- **Fahrradstellplätze vorschreiben**
- **Keine Abstriche beim energetischen, ökologischen Sanieren und Bauen**
- **Neubestimmung des Modal-Split (Verhältnis von Fuß, Rad- ÖPNV und Autoverkehr) für Freiburg (die letzte Erhebung stammt aus dem Jahr 1999)**
- **Ausweisung öffentlicher Car-Sharing-Plätze**

Danke



Freiburg in Zahlen

- **KfZ am 1.1.2012 106.845**
- **Wohnungen 107.784**
- **Einwohner pro Wohnung 2**
- **Wohnfläche pro Einwohner 38,5 m²**

Jahr	2005	2008	2009	2010	2011	2012
Wohnfläche	7560000	7836000	7900000	7953000	8016000	8101000
Einwohner	196005	201090	201115	203240	205430	210277
Wohnfläche pro Einwohner	38,57	38,97	39,28	39,13	39,02	38,53